
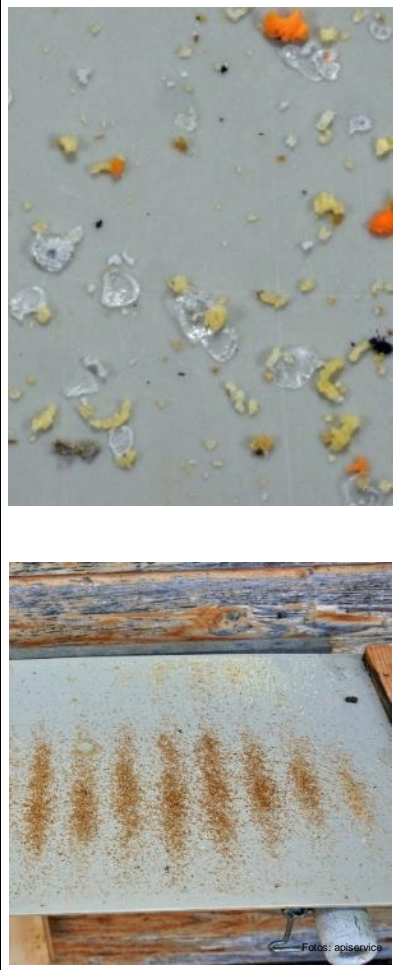


## 4. Übersicht gute imkerliche Praxis

		BGD-Merkblätter
  <p>Fotos: apiservice</p>	<p><b>Standort und Aufstellung</b></p> <p>Ein <u>optimaler</u> Standort ist ein wichtiger Faktor für gesunde und gedeihende Bienenvölker. Folgendes ist entscheidend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideales Mikroklima: <ul style="list-style-type: none"> <li>o warm, kein Kältesee</li> <li>o nicht zu hohe Luftfeuchtigkeit</li> <li>o windgeschützt</li> <li>o im Sommer Schutz vor Mittagssonne</li> </ul> </li> <li>- Ergiebiges, vielfältiges und ausreichendes Nektar- und Pollen-Angebot in der Nähe</li> <li>- Ideale Aufstellung und gute Zufahrt erleichtern die Bearbeitung der Völker</li> <li>- Lockere Aufstellung vermindert Verflug und Räuberei</li> <li>- Vernünftiger Abstand zu Nachbarn (in Absprache)</li> <li>- 10 – max. 15 Völker pro Standort</li> </ul>	<p>3.2. Trachtlücken</p> <p>4.9. Standortwahl</p>
  <p>Fotos: apiservice</p>	<p><b>Materialbewirtschaftung und Hygiene</b></p> <p>Über gebrauchtes Imkereimaterial und Werkzeuge können Krankheitskeime übertragen werden.</p> <p>Zukauf / Übernahme gebrauchtes Material: Bevor Sie bereits gebrauchtes Material übernehmen, sollten Sie sich gut überlegen, ob sich dies überhaupt lohnt. Wenn Sie sich dafür entscheiden, ist dieses auf jeden Fall fachgerecht zu reinigen und zu desinfizieren. Sie müssen sichergehen können, dass Sie keine Krankheitserreger auf Ihren Stand führen.</p> <p>Eigenes Material: Ein sinnvolles Reinigungs- und Hygienekonzept minimiert die Krankheitsübertragung über die imkerlichen Tätigkeiten. Völker sollten ausschliesslich in gereinigte und desinfizierte Beuten einlogiert werden. Auch Werkzeuge und weiteres Material sind regelmässig zu reinigen und zu desinfizieren. Die bevorzugte Desinfektionsmethode ist das Abflammen. Desinfektions- und Reinigungsmittel für brennbare Teile gemäss <a href="#">Empfehlungsliste Imkereipräparate</a>.</p>	<p>4.1. Hygiene im Umgang mit Bienen</p>

		BGD-Merkblätter
	<p><b>Fluglochbeobachtung</b></p> <p>Am Morgen, noch vor dem Bienenflug, können Sie auf dem Flugbrett sehen, was die Bienen über Nacht ausgeräumt haben. Während des Flugbetriebes können Sie die Volksstärken abschätzen oder auch Räuberei erkennen. Kotspritzer deuten auf Ruhr oder Nosema hin.</p> <p>Wichtige Beobachtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zersetzte Maden (Bild) → Verdacht auf Brutkrankheit (siehe Merkblätter)</li> <li>- Verkotetes Flugbrett → Ruhr oder Nosema (siehe Merkblatt)</li> <li>- Grosse Unruhe auf dem Flugbrett → Verdacht auf Räuberei (oder Volk steht kurz vor dem Schwärmen)</li> <li>- Geringer Flug (im Vergleich mit anderen Völkern) → Volk muss genauer angeschaut werden</li> </ul>	<p>4.8.1. Fluglochbeobachtung</p> <p>2.1. Faulbrut 2.2. Sauerbrut</p> <p>2.5. Durchfallerkrankungen</p>
	<p><b>Gemüllkontrolle</b></p> <p>Das Gemüll auf der Unterlage gibt viele Hinweise auf den Zustand eines Bienenvolkes. So können Sie bereits einiges über das Volk erfahren, ohne es öffnen zu müssen.</p> <p>Wichtige Beobachtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfang des Gemülls → Volksstärke und besetzte Wabengassen</li> <li>- Helle Wachskrümel → Verdeckeltes Futter wird geöffnet</li> <li>- Wasser auf Unterlage (im Frühling) → Volk beginnt zu brüten</li> <li>- Braune Wachskrümel → Volk brütet</li> <li>- Transparente Wachsplättchen → Bautätigkeit</li> <li>- Viele grössere Wachsstücke, abgerissene Flügel und Beine → Verdacht auf Räuberei</li> <li>- Gerollte, weissliche Larvenhäutchen → Kannibalismus (z.B. durch Verkleinerung Brutfläche oder Hunger)</li> <li>- Natürlicher Milben-Totenfall (siehe Merkblatt)</li> </ul>	<p>1.5.1. Natürlicher Milbenfall</p>

		BGD-Merkblätter
	<p><b>Varroa-Kontrolle</b></p> <p>Für die Gesundheit Ihrer Bienenvölker ist es zentral, dass Sie die Varroa unter Kontrolle halten. Das Konzept des BGD stützt sich dabei auf drei Säulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Milbenbefall schätzen</li> <li>2. Varroaentwicklung bremsen</li> <li>3. Behandeln</li> </ol> <p>Entnehmen Sie die weiteren Informationen den umfassenden <a href="#">Merkblättern</a> dazu.</p>	<p>1.1. Varroa-Behandlungskonzept</p> <p>mit allen dazugehörigen Merkblättern</p>
	<p><b>Futtermversorgung</b></p> <p>Für die Gesundheit der Bienenvölker ist eine vielseitige und ausreichende Futtermversorgung von zentraler Bedeutung. Ein Mangel kann die Entwicklung, den Ausbruch und die Verbreitung von Krankheiten fördern.</p> <p>Honigbienen sind in der Lage einen grossen Futtermvorrat anzulegen. Mit der Honigernte greifen Sie stark in die Versorgung mit Kohlenhydraten ein. Im Gegenzug ergänzen Sie mit Futtersirup oder Zuckerwasser. Sie sind dafür verantwortlich, dass Ihre Bienen ständig mit genügend Nahrung versorgt sind. Folgende Massnahmen sind dabei zentral:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Standortwahl</li> <li>- Regelmässige Kontrolle der Futtermversorgung</li> <li>- Fachgerechtes Auffüttern im Spätsommer</li> <li>- Wenn nötig Notfütterung</li> <li>- Gute Futtermversorgung der Jungvölker</li> </ul>	<p>4.2. Fütterung</p> <p>4.3. Überwinterung</p> <p>3.2. Trachtlücken</p>
	<p><b>Brutkontrolle</b></p> <p>Die regelmässige Kontrolle der Brut ist eine der wichtigsten Massnahmen um Krankheiten in einem frühen Stadium zu erkennen. Es ist anzustreben, dass Sie diese Kontrolle möglichst in die Routineeingriffe integrieren, damit Sie die Völker nicht mehr als nötig öffnen.</p> <p>Merkmale gesunder Brut:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschlossenes Brutnest</li> <li>- Maden schwimmen im Futtersaft</li> <li>- Made schimmert perlmuttfarben</li> <li>- Segmentringe der seitlich liegenden Larven gut erkennbar</li> </ul> <p>Mögliche Anzeichen einer Krankheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lückenhaftes Brutnest</li> <li>- Larven liegen trocken</li> <li>- Made erscheint trüb bis grau/braun</li> <li>- Struktur der Made löst sich auf</li> <li>- Made liegt auf dem Rücken</li> <li>- Made ist zersetzt</li> <li>- Schwarze Masse im unteren Teil der Zelle</li> </ul> <p>Weitere Krankheitsbestimmung mittels Merkblätter 2.</p>	<p>2. Übersicht Krankheiten / Schädlinge</p> <p>2.1. Faulbrut</p> <p>2.2. Sauerbrut</p> <p>2.4. Kalkbrut</p> <p>2.8. Varroatose</p>

		BGD-Merkblätter
 <p style="text-align: right; font-size: small;">Foto: apiservice</p>	<p><b>Wabenbauerneuerung/Wabenhygiene</b></p> <p>Krankheitserreger können sich über Bienenwaben und Wachs anreichern und auch verbreiten.</p> <p>Durch den Tausch von Waben können Krankheitserreger in andere Völker gelangen. Es ist daher ratsam, keine Waben unter den Völkern zu tauschen und altes Wabenmaterial regelmässig einzuschmelzen. Bei professionellen Wachsverarbeitern wird jede Charge entkeimt. Das Entkeimen empfiehlt sich auch beim eigenen Wachskreislauf.</p> <p>Um die Anreicherung von Krankheitskeimen und Rückständen im Wachs zu unterbinden, wird empfohlen, jedes Jahr mindestens <u>ein Drittel</u> des Wabenbaus zu erneuern.</p>	<p>4.4. Wabenbauerneuerung</p> <p>4.4.1. Waben einschmelzen</p>
 <p style="text-align: right; font-size: small;">Foto: apiservice</p>	<p><b>Jungvolkbildung</b></p> <p>Mit einer aktiven Völkervermehrung kann ein wesentlicher Beitrag zur Bienengesundheit geleistet werden. Erst wenn eine grössere Anzahl Völker gebildet wird, erlaubt dies eine Auswahl der vitalsten. Pro zwei Stammvölker sollte jeweils ein Jungvolk gebildet werden. Schwächlinge sind besonders anfällig auf Krankheiten und können konsequent ausgemerzt werden.</p> <p>In den nebenstehenden BGD-Merkblättern finden Sie Anleitungen verschiedener Methoden der Jungvolkbildung und zur Selektion.</p>	<p>1.4.2. Kunstschwarm</p> <p>1.4.3. Königinnenkunstschwarm</p> <p>1.4.4. Brutableger</p> <p>1.4.5. Flugling</p> <p>1.4.6. Schwärme</p> <p>4.5.1. Königin finden</p> <p>4.6.1. Königinnenvermehrung im Mini Plus</p> <p>4.6.2. Königinnenvermehrung im Laurenz-Kasten</p> <p>4.7. Selektion Völkerbeurteilung</p> <p>4.7.1. Völker vereinen</p>
 <p style="text-align: right; font-size: small;">Foto: apiservice</p> 	<p><b>Produkte-Ernte</b></p> <p>Als Imkerin/Imker sind Sie verpflichtet, Ihre Produkte nach der guten imkerlichen Praxis herzustellen. Dazu gehört auch das Einhalten der gesetzlichen Vorgaben.</p> <p>Im Bereich der Lebensmittelqualität gilt es einige Vorgaben zu beachten. Auf <a href="http://bienen.ch">bienen.ch</a> unter dem Thema Honigqualität finden Sie dazu alle nötigen Informationen von apisuisse, inklusive das <a href="#">Blatt zur Selbstkontrolle</a>.</p> <p>Mit dem Beachten der BGD-Empfehlungen (Hygiene, Wabenbauerneuerung) und der <a href="#">Empfehlungsliste Imkereipräparate</a> haben Sie zudem die Gewähr, dass Sie sämtliche Vorgaben im Bereich der Bienengesundheit einhalten.</p>	<p>4.1. Hygiene</p> <p>4.4. Wabenbauerneuerung</p>